



 **BERUFSKOLLEG ENNEPETAL**
DES ENNEPE-RUHR-KREISES

ANMELDUNG

ab dem 1. Februar eines jeden Jahres unter:
www.schueleranmeldung.de
oder persönlich im Schulbüro.



ÖFFNUNGSZEITEN DES SEKRETARIATS

Mo.-Do.: 7.15 bis 12.00 Uhr
 12.30 bis 15.30 Uhr
Fr.: 7.15 bis 12.00 Uhr

**BERUFSKOLLEG ENNEPETAL
des Ennepe-Ruhr-Kreises**

Wilhelmshöher Str. 12 - 22
58256 Ennepetal

Tel. 02333 9878-0
Fax 02333 9878-77

E-Mail: buero@berufskolleg-en.de
Web: www.berufskolleg-en.de

**Berufliches Gymnasium
für Gesundheit und
Soziales**
Allgem. Hochschulreife
(Freizeitsportleiter/in)



BERUFLICHES GYMNASIUM FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES ALLGEM. HOCHSCHULREIFE/ FREIZEITSPORTLEITER/IN

Voraussetzungen:

Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, ärztliche
Bescheinigung über die für den Bildungsgang erforderliche
Sporttauglichkeit

Dauer:

drei Jahre

Abschluss:

Allgem. Hochschulreife, berufsbezogene Qualifikation:
Freizeitsportleiter/in, Zusatzqualifikation: Übungsleiter/in

Mit dem Erwerb der allg. Hochschulreife wird die Berechtigung
zum Studium an einer Universität oder Fachhochschule in
jedem Studiengang erworben.

Weitere Informationen zum Bildungsgang:

Leistungskurse:

Sport, Biologie

Arbeitsbereiche:

Fitnessstudios, Sportvereine, Vorsorge und Rehabilitation,
Ferienzentren, Sporthotels

Praktikum:

Während der dreijährigen Schullaufbahn müssen die Schüler/innen ein
vierwöchiges Praktikum absolvieren, welches auch im
englischsprachigen Ausland abgeleistet werden kann.

Die Tätigkeit im Überblick:

Freizeitsportleiter/innen haben die Aufgabe, Freizeit- und
Breitensportgruppen aufzubauen und zu trainieren. Sie planen und
konzipieren zielgruppenbezogene Aktivitäten wie Gymnastik,
Konditionstraining oder spezielle Angebote wie Mountainbiken oder
Surfen. Zudem erstellen sie individuelle Trainingspläne (zum Beispiel in
Fitnesszentren) oder planen und leiten auch Wettkämpfe und Turniere.
Für eine Tätigkeit als Freizeitsportleiter/in kommen - neben größeren
Sportvereinen - vor allem auch Sporthotels, Ferienzentren, der
gesamte Bereich der Rehabilitation sowie soziale Einrichtungen infrage.